Prof. Dr. Alfred Toth

Paare von detachierbaren und nicht-detachierbaren Objekten

1. Schwierig zu bestimmen sind die Klassen derjenigen Objekte, die sowohl in detachierbarer als auch in nicht-detachierbarer Form auftreten, obwohl die Detachierbarkeit zu den invarianten Objekteigenschaften gehört (vgl. Toth 2013). Im folgenden werden drei Objektfamilien präsentiert.

2.1. Paare von detachierbaren und nicht-detachierbaren Tischen

Aegertenstr. 46, 8003 Zürich

Allenmoosstr. 151, 8050 Zürich

2.2. Paare von detachierbaren und nicht-detachierbaren Vordächern

Manessestraße, 8003 Zürich

Talacker 41, 8002 Zürich

2.3. Paare von detachierbaren und nicht-detachierbaren Lampen

Altstetterstr. 212, 8048 Zürich

Bionstr. 15, 8006 Zürich

Bemerkenswert ist ebenfalls die metasemiotische Reflexion der ontischen Detachierbarkeitsdifferenz. Kompositionell unterscheiden sich Wandtisch und

Tisch, lexikalisch werden Vordächer und Storen trotz gleicher Funktion differenziert. Hingegen gibt es keine sprachliche Unterscheidung zwischen fest installierten Lampen und solchen, die erst installiert werden müssen.

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

8.8.2015